

# Anzeigebblatt

## für die Erzdiöcese Freiburg.

(Beilage zum Freiburger katholischen Kirchenblatt.)

Nro. 8.

Freiburg, den 19. Mai 1858.

II. Jahrgang.

**Nro. 31.** Die Vergütung der Zugskosten für die erz. Pfarrverweser und Hülfspriester betreffend.

Zur Darnachachtung wird nachstehende im Einverständnisse mit uns erlassene Oberkirchenraths-Verordnung vom 4. Juli 1851 Nro. 16,913 publicirt:

„1) Hülfspriester, sowie Pfarr- und Caplaneiverweser, welche als solche nicht den ersten Posten antreten, erhalten bei jeder Versetzung, wenn sie im Interesse des Dienstes und nicht in Folge eingelegter Bitte oder einer disciplinarischen Maßregel geschieht, eine Zugkosten-Vergütung.

„2) Hülfspriester erhalten für die Wegstrecke, wo die Eisenbahn, ein Dampfschiff oder der Eilwagen benützt werden kann, für ihre Person und den Transport des Gepäcks die doppelte Tare der zweiten Klasse in den beiden ersten Fällen und der gewöhnlichen Gebühr in letztem Falle, auf andern Wegstrecken für die Stunde 45 fr.

„3) Pfarrverweser erhalten in Gegenden, wo die Eisenbahn oder ein Dampfschiff benützt werden kann, die einfache Tare zweiter Klasse und für den Transport des Gepäcks für die Stunde 30 fr.; in andern Gegenden im Ganzen für die Wegstrecke einer Stunde 1 fl. 30 fr. Ueberdieß erhalten dieselben für Verpackung eine Vergütung von 8 fl.

„4) Die Eingaben, in welchen durch Benennung der größern Orte die eingeschlagene Wegstrecke genau zu bezeichnen und die frühere und dormalige Dienstseigenschaft anzugeben ist, sind durch die betreffenden erzbischöfl. Decanate bei dem erzbischöfl. Ordinariate einzureichen.“

Jede Zugkostenberechnung ist nach dem untenstehenden Formular bei dem erzbischöfl. Decanate separat auf besonderm Bogen, also nicht in dem Einbegleitungsschreiben begriffen, einzureichen.

Formular.

### Zugkostenberechnung.

Unterzeichneter wurde durch Beschluß des hochw. erzbischöfl. Ordinariats vom 8. März d. J. Nro. 4200 von der Vicarsstelle zu Billingen auf jene zu Munzingen, und zwar im Interesse des Dienstes, versetzt. Seine Vergütung an Zugskosten berechnet sich normativmäßig wie folgt:

Die Wegstrecke von Billingen über Böhrenbach und Furtwangen nach Waldfirch beträgt nach dem im Gr.

Reggsbl. 1852 Nro. 33 befindlichen Verzeichniß der Längen von Staats- und Vicinalstraßen	10,4 Stunden
Von Waldfirch nach Denzlingen	1,5 „
Vom Bahnhof bei Freiburg bis in die Stadt	0,2 „
Von Freiburg bis St. Georgen	1,1 „
Von St. Georgen bis Munzingen	1,8 „

zusammen 15,0 Stunden

Per Stunde à 45 fr. thut  $\frac{45 \times 15}{60}$  11 fl. 15 fr.

Hiezu Eisenbahn von Denzlingen bis Freiburg — Tare 2. Wagenklasse 15 fr., diese doppelt — fl. 30 fr.

Vergütung im Ganzen 11 fl. 45 fr.

Munzingen, den 5. April 1858.

N. N. Vicar.

Freiburg, den 14. Mai 1858.

Das Erzbischöfliche Ordinariat.

**Nro. 32.** Die Organisation des erzb. Verwaltungsraths für die allgemeinen Kirchencaffen in Hohenzollern betreffend.

Mit Ordinariatsbeschluß vom 12. Februar c. Nro. 1048, sowie mit weitem vom 24. Februar und 30. April c. ist der Verwaltungsrath des allgemeinen Kirchenfonds in Sigmaringen aus folgenden Mitgliedern gebildet worden:

- Herr Geistl. Rath Pfarrer Joh. Ev. Staus in Bingen, als Vorstand; sowie:
- „ Georg Engel, Pfarrer in Hausen und Decan des Capitels Sigmaringen.
- „ Pfarrer von Dw, Kammerer des Capitels Beringen.
- „ Thomas Geiselhart, Nachprediger in Sigmaringen.
- „ Geh. Rath und Regierungsdirector Mock in Sigmaringen.
- „ Kreisrichter Schießle in Sigmaringen.
- „ Alt, Oberbuchhalter bei der öffentlichen Spar- und Leihkasse in Sigmaringen.

In den Verwaltungsrath des Intercalarfonds in Hechingen wurden gleichfalls von uns ernannt:

Herr Decanatsverwalter Pfarrer Koler in Grosselfingen, als Vorstand;  
sowie die Mitglieder:

- Herr Pfarrer und Definitor Sauter in Boll.
- „ Oberamtmann Freiherr von Frank in Hechingen.
- „ Bezirkssteuer-Rendant Scholand daselbst.
- „ Commissarischer Vogt Roman Haug daselbst.

Freiburg, den 14. Mai 1858.

Das Erzbischöfliche Ordinariat.

---

**Nro. 33.** Die Uebernahme des Kirchenfonds in Hohenzollern durch die erzbischöfl. Behörden betreffend.

Am 2. Mai c. hat die förmliche Uebernahme des allgemeinen Kirchenfonds in Sigmaringen durch den erzbischöfl. Verwaltungsrath stattgefunden, und ist letzterer sofort von uns ermächtigt worden, dem Rendanten die erforderlichen Anweisungen hinsichtlich der Einnahmen und Auszahlungen des Fonds zu ertheilen, was hiemit zur Kenntniß gebracht wird.

Freiburg, den 14. Mai 1858.

Das Erzbischöfliche Ordinariat.

---

### Diensternennungen.

Durch Ordinariatserlaß vom 23. April d. J. Nro. 3136 wurde dem Curatieverweser Merz in Laiz die dortige Curatie conferirt.

Durch Entschließung des erzbischöfl. Ordinariats vom 23. April d. J. Nro. 3089 wurde der Priesterjubilar Decan Eger in Beringendorf zum erzbischöfl. Geistl. Rathe ernannt.

Durch Entschließung des erzbischöfl. Ordinariats vom 7. d. M. Nro. 4067 wurde Priester Jacob Schmitt von Käferthal als Repetitor im erzbischöfl. Seminar zu St. Peter angestellt.

Ferner sind durch Ordinariatsverfügung vom 23. April d. J. Nro. 3054 dem Joseph Kilsperger in Freiburg die dritte Sacristanstelle an der Metropolitankirche, und am 23. April d. J. Nro. 3127 dem Lehrer Birfle in Hausen die dortige Mesnerstelle übertragen worden.

---

### Versetzungen der Vicarien und Pfarrverweser.

Durch Ordinariats-Erlaß vom 26. Februar d. J. Nro. 1517: Pfarrverweser Anton Pfaff in Dstrach als Caplaneiverweser nach Pfullendorf;

durch Erlaß vom gleichen Tage Nro. 1515: Beneficiat Diessenhofer als Pfarrverweser nach Rippenhausen;

durch Ordinariats-Erlaß vom 23. April d. J. Nro. 3129: Vicar Maier als Beneficiumsverweser und geistlicher Lehrer nach Sigmaringen;

unter gleichem Datum sub Ord.-Nro. 3241: Vicar Langhein; als Pfarrverweser nach Dwingen;  
ebenso durch Verfügung vom 30. April d. J. Nro. 3855: Vicar Zerr von Neuhausen als Vicar nach Neunkirchen;  
ferner am 7. Mai d. J. sub Ord.-Nro. 4029; Priester Philipp Poch aus der Diöcese Trier als Vicar nach Hockenheim;  
endlich durch Entschliesung vom 14. d. M. Nro. 4242: Vicar Kerber von Durmersheim als Pfarrverweser daselbst;  
und sub eodem d. Nro. 4245: Vicar Reibach von Neunkirchen als Vicar nach Erfsingen.

---

### Professablegung.

Am 26. April d. J. legten Angelica Schreiber von Karlsruhe unter dem Klofternamen M. Louise, und Arsenia Biecheler von Breisach unter dem Klofternamen Foreria nach der Vorschrift des erzbischöfl. Benedictionale Profess im Kloster Offenburg ab.

---

### Sterbefälle.

Am 5. Mai starb Matthäus Kleindienst, Pfarrer in Durmersheim. R. I. P.

---

### Fromme Stiftungen.

In neuester Zeit haben gestiftet:

- Pfarrer Faulhaber in die Kirche zu Hundheim ein Messgewand sammt Kelchbekleidung im Werthe von 68 fl.;
- Benedict Frei Wittwe von Barga in den katholischen Heiligenfond allda zu Abhaltung eines Jahrtags für ihren verstorbenen Ehemann und für sie selbst 150 fl.;
- die ledige Genovefa Schnabrich in Ballenberg zur Unterhaltung des ewigen Lichts in der dortigen Pfarrkirche 150 fl.;
- der verstorbene Franz Michael Künzig von Pülsringen in den Kirchenfond daselbst zur Abhaltung eines jährlichen Engelamtes 75 fl.;
- Georg Dill Wittwe zu Königheim in die Kirche daselbst eine Weihnachtskrippe im Werthe von 60 fl.;
- die Freifrau von Buchholz, geborne von Hundheim und einige Kirchenmitglieder von Ilvesheim in die katholische Kirche daselbst zwei Altartücher mit Spigen und vier Canontafeln beiläufig im Werthe von 30 fl., sodann ein Processionskreuz im Werthe von 36 fl.;
- der verstorbene Peter Hönig von Barga in den katholischen Heiligenfond daselbst zur Abhaltung eines Jahrtags 75 fl.;
- mehrere Katholiken zu Sinsheim in die dortige Kirche einen Rauchmantel im Werthe von 164 fl. und vier neue Altartücher im Werthe von 20 fl.;
- Ignaz, Anastasia und Franz Anton Stegelmann zu Hardheim in den Kirchenfond daselbst zu Abhaltung eines Jahrtags 75 fl.;
- Decan und Pfarrer Siefert zu Heddesheim in den Kirchenfond daselbst zur Anschaffung von Paramenten 136 fl. 24 kr.;
- Joseph Lambert Schirmer auf dem Buchhose in den katholischen Kirchenfond zu Stein zu Abhaltung eines jährlichen Engelamtes für sich und seine verstorbene Ehefrau 75 fl.;
- der verstorbene Cantor Friedrich Schmitt in den Armenfond zu Tauberbischofsheim 100 fl. und in den Kirchenfond daselbst zur Abhaltung eines Choraljahrtags 75 fl.;
- Jacob, Ludwig und Wilhelm Wehrauch von Eberbach in den Kirchenfond daselbst zu Abhaltung eines jährlichen Seelenamtes für ihre Eltern 75 fl.;
- die ledig verstorbene Katharina Kraus von Strümpfelbrunn in den katholischen Kirchenfond daselbst zur Abhaltung von Seelenmessen für sie 100 fl.;
- der verstorbene Joseph Fellhauer von Rothenberg in den Heiligenfond daselbst zur Abhaltung eines Jahrtages 75 fl.;
- Rector Frey Wittwe zu Ladenburg in den St. Galluskirchenfond allda zur jährlichen Abhaltung zweier Jahrtage für sich und ihren Ehemann 150 fl.;
- der verstorbene Johann Geiger von Ehrfeld in den dortigen Kirchenfond zur Unterhaltung des ewigen Lichts 100 fl. und zu einem alljährlichen Engelamte 75 fl.;
- Jacob Schmitt von Wenheim in die katholische Kirche allda zu einem Engelamte 75 fl.;

- Magdalena Bäufchlein vom Hofe Baiernthal eben dahin zu gleichem Zwecke 75 fl.;
- Dieselbe eben dahin zu einer heiligen Messe 36 fl.;
- Pfarrer Ehrmann eben dahin zwei vergoldete Leuchter im Werthe von 9 fl., ein Crucifix im Werthe von 6 fl. und drei Goldrahmen an die Canontafeln im Werthe von 2 fl.;
- Joseph Bäufchlein von da eben dahin eine Josephs-Statue im Werthe von 72 fl.;
- Joseph Ködel zu Bödigheim eben dahin einen Seitenaltar im Werthe von 100 fl.;
- die katholischen Bürger zu Wenheim eben dahin einen Seitenaltar im Werthe von 100 fl.;
- die verlebte Ehefrau des Michael Reichert von Siegelbach in den katholischen Heiligenfond daselbst zur jährlichen Abhaltung eines Jahrtags auf ihren Todestag 75 fl.;
- die ledig verstorbene Maria Eva Woppel von Dielheim in den dasigen Kirchenfond zu Abhaltung eines jährlichen Seelenamtes für sie 75 fl.;
- die Mathias Better'schen Eheleute von Roth in den Heiligenfond daselbst zur Abhaltung zweier Anniversarien 150 fl.;
- die Erben des verstorbenen Physicus Dr. Gruber in Mosbach in die katholische Kirche daselbst eine Marienfahne im Werthe von 60 fl.;
- Kronenwirth Karl Bayer in Mosbach in den Heiligenfond allda zur jährlichen Abhaltung eines Engalamtes für seine verstorbene Ehefrau 75 fl.;
- die Katholiken von Neckarelz und Diedesheim eben dahin zur Anschaffung von drei neuen Messgewändern 90 fl., mit einem besonderen Beitrag des Andreas Gottmann von 11 fl. 23 kr.;
- der Wittwer Johannes Gottmann von Diedesheim eben dahin zur Abhaltung eines jährlichen Seelenamtes für seine Frau 75 fl.;
- eine Ungenannte in den Kirchenfond in Schwesingen zu einer Seelenmesse 36 fl.;
- die verstorbene Josepha Weber von Walldürn in den Kirchenfond daselbst zur Abhaltung eines jährlichen Engalamtes für sich und ihre Verwandten 100 fl.;
- ein Ungenannter in die katholische Kirche zu Lohrbach ein silbernes Vorsekreuz im Werthe von 45 fl.;
- Dr. Burghardt in Pesth eben dahin zwei krystall-silberne Messkännchen nebst einer silbernen Platte im Werthe von 50 fl.;
- ein Ungenannter zur Abhaltung einer Anniversarmesse für den in Amerika ledig verstorbenen Thomas Elzer von Rusloch in den Kirchenfond daselbst 36 fl.;
- Katharina Rieser Wittve von Buchen in den Kirchenfond daselbst zur jährlichen Abhaltung eines Engalamtes 75 fl.;
- Jacob Keil von Ilbesheim in den Kirchenfond allda zur Abhaltung einer jährlichen Seelenmesse für den verstorbenen Heinrich Schliesman 36 fl.;
- die verstorbene Sabina Wächter, geborne Blag von Zimmern, in den Kirchenfond allda zur Abhaltung einer Anniversarmesse 36 fl. und zur Anschaffung eines Messkelches 40 fl.;
- Johann Wipfler zu Rusloch in den Kirchenfond daselbst zur Abhaltung eines jährlichen Seelenamtes für seine verstorbenen Eltern 75 fl.;
- Georg Michael Baumanns Wittve zu Tauberbischofsheim in die Pfarrkirche daselbst zur Abhaltung eines Anniversariums 75 fl.;
- Frau Fürstin v. Isenburg Durchlaucht zu Mannheim in die katholische Schulkirche daselbst ein weißseidenes Messgewand, ein dergleichen Velum und ein weißseidenes Antipendium im Werthe von zusammen 180 fl.;
- Maria Anna Deisler von Windischbuch zur Herstellung eines Hochaltars in der neu erbauten katholischen Kirche daselbst 570 fl.;
- Anna Maria Köhler zu gleichem Zwecke 63 fl.

## V e r m i s c h t e s .

### Verein der hl. Kindheit.

Da der Druck der Vereinsprämie, darin eingetretener Hindernisse wegen, erst nächsten Monat vollendet sein wird, so haben wir zur Ersparung von Porto die Versendung der Annalen und des Jahresberichtes bis dahin verschoben.

Freiburg.

Kästle. Deißler.

### Berichtigung.

In der letzten Nummer (Nro. 7) ist S. 25 unter der Ueberschrift „Berichtigungen der Vicarien und Pfarrverweser“ zu lesen: Pfarrverweser Söhner in Schöllbronn statt „Pfarrverweser Söhner in Böttersbach“, und: Vicar Gasner... als Pfarrverweser nach Schöllbronn statt „nach Böttersbach“.